

„Hayo“ liefert zehn Stunden beste Unterhaltung



Riesenerfolg der dritten Festival-Auflage am Dorfteich. 100 Helfende, mehr als 700 Fans

Von Patricia Chadde
01.09.2025, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Bordenau.

Sportplatz am Sonnabend: An der Baggerschaukel baumelt die Glitzerkugel, darunter tanzen Einhörner und Glamourgirls zum Auftritt von „Bruchbude“. Mancher Gast trägt Lack und Leder, andere sind leger unterwegs, und um die 100 Fleißige haben das weiße Helfer-Shirt mit dem Aufdruck „Hayo dreht auf“ an. Einlass war von 16 Jahren an. Mogeln zwecklos, wenn die eigene Großmutter, Nachbarin und Tante gemeinsam Kasse machen oder dem Besucher spätestens als Thekenteam begegnen. Das Festival als Dorfprojekt.

Viele Menschen, aus Kinderjahren bekannt oder gerade hergezogen sowie alles dazwischen, traf man dann vor oder hinter der Pommesbude, an der Bar, hinter dem Mischpult, vor der Fotobox und am Postkasten.

Letzte Auflage?

Wer ein bisschen Dorftratsch mitbekam, wusste: Die dritte Auflage des „Festival für alle“ könnte die letzte sein. Das war für viele Mitmachenden offenbar Anlass, alles noch ein bisschen bewusster und einfallsreicher zu entwickeln und zu genießen. So profitierte die 2025er-Auflage von süßen Ideen wie der pinkfarbenen Kuschaltestelle. Die Linie 144 führte nach Bussiburg, die 100 nach Herzhausen und die schnelle 400-Route natürlich direkt zum „Hayo“.

Von Sound und Bühne über Künstlerbetreuung, Fluchtwege und Gastro war alles professionell. Aber es gab Zwischenraum, der mal mit farbigen Flatterbändern oder anderen Einfällen ausgeschmückt wurde. „Hayo ist sozusagen Harry Potters Gleis 9 3/4 in der Bordenau-Fassung“, freute sich Linda, eine Besucherin.

Viel Arbeit in der Vorbereitung

Auf beiden Bühnen gab es so viel zu sehen, dass alle Sinne auf das Unterhaltsamste beschäftigt waren. Auf der Ostbühne, die „Hayo’s Hüttengaudi“ hieß, wurden sieben Sets gespielt. Den Auftakt macht Maleni Maze, gefolgt von Uttinger, Stoerstrom und Pinto. Auf der Westbühne namens „Hayo’s Hitparade“ gab es neun Gigs, unter anderem Kargo, Bruchbude und Lunax, bevor um 23.30 Uhr das Hayo Closing den besinnlichen Abschluss lieferte. Aber vorher schwärmte DJ Pinto: „Das ist so mega hier“. Der Garbsener legte bislang bei jedem Hayo-Festival auf und feierte nach seinem Auftritt gerne weiter.

Wer zu dem mehr als 100-köpfigen Helferteam zählte, war schon Tage vorher schwer beschäftigt, denn Auf- und Abbau kosteten Zeit und bei manchem auch Nerven. Aber es ermöglichte auch eine ganz besondere Atmosphäre des Gemeinsinns.

Auch das Wetter spielt mit

Im Gegensatz zu kommerziellen Veranstaltungen gab es nicht ein negatives Vorkommnis. Der Sanitätsdienst des Deutschen Roten Kreuzes verteilte während seiner gesamten Einsatzzeit exakt ein Kühlpad, die Security meldete keine Vorfälle.

Beim dritten „Hayo dreht auf“ spielten alle mit, auch das Wetter. Es blieb warm und trocken. Erschöpfte machten auf Holzbank oder Strohbällen Pause, da ist das Bordenauer Festival ganz ländlich. Marcus von der Bratwurstbunde gefiel die Gelegenheit, mal mit Leuten zusammenzuwirken, an denen man alltags nur vorbeiläuft. Doch die Frage des Festival-Fortgangs

schwung immer mit. Es war schön. Erst mal abbauen und aufräumen und dann ein Bier und vielleicht „Hayo vier“.